



## Niederschrift

JGR 01/HL

## zum JUGENDGEMEINDERAT

öffentlich

am Dienstag, 24.04.2017, 17:00 Uhr, Kulturzentrum, Großer Sitzungssaal  
Dauer: von 17:05 bis 19:30 Uhr

### Moderation:

Hannah Junginger

### Mitglied

Herrn Aleksander Juzhin  
Herrn Tim Heidemeier  
Frau Helin Kurul  
Herrn Irem Inan  
Herrn Janis Kuhnert  
Frau Jessica Gmeiner  
Frau Madeleine Untch  
Frau Megan Fischer  
Frau Melinda-Zelal Sarak  
Frau Mia Scherzer  
Herrn Omar Hamad  
Herrn Philipp Becker  
Frau Philippa Hofmann  
Herrn Saman Mehrju  
Herrn Serhat Erincik  
Herrn Servet Erincik  
Herrn Tim Martens  
Herrn Tim Hegewald  
Frau Vanessa Buchmann  
Herrn Vithusan Vijayakumar

### Mitglied

Herrn Ferres Sarapsis (unentschuldigt)

### Gäste:

Oberbürgermeister Werner Spec  
1. Bürgermeister Konrad Seigfried  
Stadträtin Gabriele Moersch  
Stadträtin Annegret Deetz  
Stadträtin Laura Wiedmann  
Stadträtin Claudia Dzubias  
Stadtrat Klaus Herrmann  
Stadtrat Jochen Eisele  
Patrick Burtchen Abteilungsleiter Jugend

### Protokollführung

Lisa Hormuth

## TAGESORDNUNG

TOP      Betreff

Vorl.Nr.

---

### ÖFFENTLICH

- 1      Begrüßung durch Herrn Oberbürgermeister Spec
- 2      Offizielle Einsetzung der Jugendgemeinderäte durch Herrn Oberbürgermeister Spec
- 3      Rückblick auf die Jugendgemeinderats-Wahl, Kandidatenzahl, Wahlbeteiligung, Anregungen und Kritik
- 4      Vorstellung des ersten Projekts/Auftritts des Jugendgemeinderats im Rahmen der Aktionstags am 06.05.2017 auf dem zukünftigen Jugendgelände in Poppenweiler/Lembergblick
- 5      Bildung neuer Arbeitsgruppen
- 6      Ausblick auf die Klausur am 26.- 28.05.2017 in Bad Urach
- 7      Ausblick nächste Schritte des Jugendgemeinderats
- 8      Verschiedenes
- 9      Ausklang zum gemütlichen Teil

## TOP 1

### Begrüßung durch Herrn Oberbürgermeister Spec

öffentlich

---

**OBM Spec** begrüßt die anwesenden Jugendgemeinderäte und Paten aus dem Gemeinderat, sowie alle Gemeinderäte im Saal und eröffnet mit seiner Ansprache die erste Sitzung des Jugendgemeinderats in Ludwigsburg.

In seiner Begrüßung bedankt er sich bei EBM Seigfried und dessen Dezernat für die Einrichtung eines Jugendgemeinderates in Ludwigsburg und dessen Anteil bei der Entwicklung des Partizipationskonzeptes.

Herr Spec unterstreicht die Wichtigkeit bürgerschaftlicher Beteiligung in Ludwigsburg, in diesem Fall durch den neu gegründeten Jugendgemeinderat.

Der Jugendgemeinderat kann Chancen nutzen und aktiv und erfolgreich die Stadt unterstützen, für Jugendliche ein attraktives Gemeinwesen zu entwickeln.

Mit Hilfe des Jugendgemeinderates erhält die Kommune neue Perspektiven, da Jugendliche ihre eigene Sichtweise ihrer Generation in die Kommunalpolitik tragen können. Der Jugendgemeinderat übernimmt hier politische Verantwortung für die Jugendlichen in der Stadt Ludwigsburg.

Ein besonderer Dank gilt den Jugendlichen die sich zur Wahl gestellt haben, sowie der Begleitung durch die Verwaltung im Fachbereich Bildung und Familie.

## TOP 2

### Offizielle Einsetzung der Jugendgemeinderäte durch Herrn Oberbürgermeister Spec

öffentlich

---

Verleihung der Ernennungs-Urkunden durch OBM Spec, sowie die Übergabe der Einsetzungspräsente durch die Paten des Gemeinderates. Anschließend wird ein gemeinsames Gruppenbild mit Oberbürgermeister und Patinnen und Paten des Gemeinderats gemacht.

## TOP 3

### Rückblick auf die Jugendgemeinderats-Wahl, Kandidatenzahl, Wahlbeteiligung, Anregungen und Kritik

öffentlich

---

#### Beratungsverlauf:

Hannah Junginger führt ins Thema ein und fasst die Ergebnisse der Wahlen zum ersten Jugendgemeinderat in einem mündlichen Bericht zusammen (siehe Anlage – 1). Im Bericht werden die Stationen und Vorbereitungen zur Jugendgemeinderatswahl aufgegriffen, sowie statistische Daten zu den Kandidaturen und Wahlen vorgestellt. Am Ende der Präsentation werden die Jugendgemeinderäte gebeten Anregungen und Kommentare zur Wahl einzubringen.

Gemeinsame Wahlveranstaltungen an unterschiedlichen Schulen würden die Kandidatinnen und Kandidaten bekannter machen. Viele Jugendliche wussten nichts von der Wahl, oder hatten vergessen zu wählen. Die Werbung für den Wahlkampf zum Jugendgemeinderat wurde laut Beobachtungen zum Teil in Stapeln weggeschmissen. Die Werbung in den Stadtbussen wurde als sehr positiv bewertet und wurde laut Rückmeldungen von Jugendlichen deutlich wahrgenommen. Zusätzlich ist es schade, dass nur Schulen in städtischer Trägerschaft während der Schulzeit wählen konnten. Schülerinnen und Schüler aus anderen Schulen mussten zum Wählen in das Jugendhaus Villa. Da bei der aktuellen Wahl lediglich ein Sitz durch ein Schulkontingent besetzt werden musste, wurde die Notwendigkeit dieser Regelung in Frage gestellt.

---

Niederschrift Jugendgemeinderat 25.04.2017

---

## Anregungen für die nächste Wahl:

- Wahlveranstaltungen an Schulen
- Schulen müssen mehr eingebunden werden.
- Stärkere Nutzung von Social-Media
- Wahlunterlagen den Wählerinnen und Wählern grundsätzlich nach Hause senden
- Erfassung der Wahlbeteiligung einzelner Schulen
- Schulkontingent notwendig?

Änderungs- und Verbesserungsvorschläge wurden bereits notiert, bekräftigt Hannah Junginger. Von auswärtigen Schülerinnen und Schülern hatte die Verwaltung zum Teil keine Daten bekommen, dazu wäre es notwendig mit den Schulen eine Regelung zur Datenweitergabe getroffen werden. Ebenso müssen die beruflichen Schulen in der Werbung mehr einbezogen werden.

Für die nächsten Wahlen sollen mehr Veranstaltungen an den Schulen organisiert werden, dadurch soll die bessere Einbindung der Schulen hergestellt werden.

Die Auswertung zur Wahlbeteiligung an den einzelnen Schulen war für die erste Wahl des Jugendgemeinderates technisch leider nicht möglich. Lediglich die Schulart konnte ermittelt werden. Zur nächsten Wahl wird dies mit dem durchführenden Institut angesprochen.

## TOP 4                      Vorstellung des ersten Projekts/Auftritts des Jugendgemeinderats im Rahmen der Aktionstags am 06.05.2017 auf dem zukünftigen Jugendgelände in Poppenweiler/Lembergblick

öffentlich

---

### Beratungsverlauf:

Die Einführung ins Thema erfolgt über einen Vortrag von Patrick Burtchen (siehe Anlage – 2). Er skizziert den aktuellen Planungsstand zum Rahmenplan „Schul- und Sportgelände Poppenweiler“ und die Einbettung des Jugendgeländes ins Gesamtkonzept. Geplant sind eine Auftaktveranstaltung am 06.05.2017 auf dem Gelände, sowie die Installation eines mobilen Pumptracks im Mai. Über die Internetplattform meinlb.de kann über die an der Veranstaltung und im Internet platzierten Ideen diskutiert werden und auch bewertet werden. Somit ist die Beteiligung offen für alle. Die Stadtverwaltung würde sich wünschen, wenn sich der Jugendgemeinderat durch Bildung einer Arbeitsgruppe und Teilnahme an der KICK-OFF-Veranstaltung beteiligt und den weiteren Prozess bis zur Umsetzung begleitet.

Frau Hannah Junginger unterstreicht in der Überleitung zur Befragung, dass der Aktionstag am 06.05.2017 in Poppenweiler die Chance auf einen ersten offiziellen Auftritt als JGR ist.

In der Diskussion wurde nach der Einbindung der lokalen Bevölkerung in den Rahmenplan, sowie nach der Werbung für das Projekt gefragt. Die Ziele, das Gelände für Jugendliche zu gestalten, finden die Räte gut, fragen aber auch nach der Finanzierung.

Patrick Burtchen informiert, dass Bürgerinnen und Bürger im Gesamtprojekt in unterschiedlichen Formaten bereits beteiligt wurden. Auf die Frage, warum in Poppenweiler das Jugendgelände gestaltet wird, verweist er auf Holger Springer, den Verantwortlichen des Referats Nachhaltige Stadtentwicklung, um in der Arbeitsgruppe weiter in die Tiefe gehen. Die Werbung für die Veranstaltung, sowie für den weiteren Prozess soll über Flyer, Facebook und poppenweiler/meinlb.de gestaltet werden. Auch Schulen sollen den Flyer bekommen, somit nutzt die Stadtverwaltung alle ihr zur Verfügung stehenden Kanäle. Geld für die Ausgestaltung des Geländes ist vorhanden (260.000 €). Die Gestaltung des Jugendgeländes ist noch völlig offen,

erste Meinungen werden an der Veranstaltung eingeholt und im Internet diskutiert.

Die Bildung der Arbeitsgruppe wird im nächsten Tagesordnungspunkt vorgenommen.

## **TOP 5                      Bildung neuer Arbeitsgruppen**

öffentlich

---

### **Bildung der Arbeitsgruppe Poppenweiler:**

Irem Inan, Jessica Gmeiner, Tim Heidemeier, Vithusan Vijayakumar, Saman Mehrju

Ein Termin vor der Veranstaltung wird mit der Arbeitsgruppe und Holger Springer schnellstmöglich vereinbart.

## **TOP 6                      Ausblick auf die Klausur am 26.- 28.05.2017 in Bad Urach**

öffentlich

---

### **Beratungsverlauf:**

Eingeführt wird das Programm (siehe Anlage – 3) zur Klausurtagung in Bad Urach von Hannah Junginger. Das Programm wurde zusammen mit der Landeszentrale für politische Bildung geplant und vorbereitet. In der Klausur soll grundsätzlich in die Arbeit eines Jugendgemeinderates eingeführt werden, gleichzeitig ist die Klausur Gelegenheit sich kennenzulernen und eigene Themen und Vorgehensweisen zu entwickeln.

Elementare Themen zur Klausur werden sein:

- Einführung in die Kommunalpolitik
- Entscheidungsprozesse in der Verwaltung
- Rolle als jugendvertretendes Gremium (Politik/Verwaltung)
- Öffentlichkeitsarbeit, Projektmanagement
- Themen des Jugendgemeinderates
- Geschäftsordnung, Regeln und Posten
- Nächste Schritte

Einige organisatorische Themen konnten beantwortet werden, einige sind noch zu klären. Viele organisatorische Fragen klären sich direkt auf der Klausur. Das Haus bietet gutes Informationsmaterial und die Landeszentrale hält Experten vor. Die Verhinderung einzelner Jugendgemeinderäte stellt kein Problem dar. Die Klausur legt den Start für die Arbeit des Jugendgemeinderates fest, aus diesem Grunde wäre es gut, das Gremium ist vollständig in der Klausur dabei.

Die Anregung nach einem Besuch anderer Jugendgemeinderäte zur Klausur und zum Erfahrungsaustausch wurde aufgenommen, kann leider bei der diesjährigen Klausur nicht umgesetzt werden, dass der Dachverband für Jugendgemeinderäte zur selben Zeit eine Veranstaltung durchführt und somit niemand zu gewinnen war.

Entgegen der Annahme das Budget wäre bereits zur Hälfte ausgeschöpft, wird die Klausur keine Auswirkung auf das Budget von 5.000 € haben. Zwar kostet die Unterkunft 75 € pro Person, aber der Workshop ist kostenlos. Die Kosten für Wahl und Einsetzung, also organisatorische Kosten des Gremiums werden über die Abteilung Jugend finanziert. Zuschussmöglichkeiten für weitere

Projektmittel werden in der Klausur besprochen.  
In Wahljahren wird in Zukunft mehr Budget im Haushaltsplan angemeldet.

## TOP 7                      Ausblick nächste Schritte des Jugendgemeinderats

Öffentlich

---

### **Beratungsverlauf:**

Hannah Junginger informiert den Jugendgemeinderat über die nächsten Schritte zur weiteren Arbeit. Im Vordergrund wird die Organisation des neu gegründeten Gremiums stehen. In der Klausur werden Organisation und Posten definiert. Die Rolle des Gremiums wird einer der wichtigsten nächsten Schritte. In der nächsten Sitzung sollen die Posten gewählt werden. Die Abstimmung über eine Geschäftsordnung oder Satzung wird ebenfalls eines der wichtigsten Themen werden. Die ersten Vorüberlegungen dazu werden in der Klausur getroffen.

### **Die nächsten Schritte:**

- Klausur des Jugendgemeinderates am 26.05. – 28.05.2017
- Die nächste Sitzung JGR findet am 11.07.2017 statt.

### **Auftritte des Jugendgemeinderates:**

- Vorstellung im Integrationsbeirat am 27.04.2017 Konzept und Wahlergebnisse
- 06.05.2017 KICK-OFF-Aktionstag am Lembergblick

## TOP 8                      Verschiedenes

öffentlich

---

Im Tagesordnungspunkt wird auf die Veranstaltung Klartext des Fachbereichs Kunst und Kultur hingewiesen:

Klartext ist ein Projekt im Rahmen der KulturRegion Stuttgart, ein Verband aus 43 Städten der Region Stuttgart. Anlässlich des Reformationsjubiläums 2017 reflektiert die KulturRegion kritisch den Sprachgebrauch in Politik und Alltag. Gegenstand der Betrachtung sind die eigene Sprachverwendung und die Ausdrucksweise von Politikern. Junge Menschen werden im Vorfeld der Bundestagswahl in Workshops dafür sensibilisiert, sich gebräuchlichen Ausdrucksformen kritisch anzunähern.

Interessierte können sich unter folgenden Kontaktdaten informieren:

Kulturelle Bildung / Projekte  
Karin Scheuermann  
Telefon 07141 / 910 2612  
Telefax 910 2539  
K.Scheuermann@ludwigsburg.de

Hannah Junginger lädt die Anwesenden zum gemütlichen Ausklang nach der Sitzung ein.

**Anlagen:**

- Anlage – 1      Wahlen Jugendgemeinderat**
- Anlage – 2      Stand der aktuellen Planung zum Jugendgelände im Lembergblick**
- Anlage – 3      Ausblick auf die Klausur am 26. – 28.05.2017 in Bad Urach**